

Power - Kubus

bs bassysteme L410 Bassreflexbox



Leichte und leistungsfähige High-End-Bassboxen zu entwickeln und zu bauen, ist seit über zehn Jahren die Leidenschaft des Dipl.-Ing. Hans-Joachim „Hanjo“ Koch. Bei seiner Firma bs bassysteme, die in Werben bei Cottbus liegt, kann man sein Bass-Equipment im Direktvertrieb testen und erwerben. Unter einer Vielzahl verschiedener Bassboxen findet man auf der Webseite von bs zwei Class-D Bassverstärker. Den stärkeren der beiden, den Bass-Master 1000 mit satten 1000 Watt RMS, habe ich freundlicherweise zum heutigen Testkandidaten, einer Bassreflexbox aus der Light-Serie mit der Typenbezeichnung L 410, mitgeliefert bekommen.

Von Stefan Hiemer



Die optisch fast einem Kubus gleichende Box wirkt sehr wuchtig und vermittelt den Eindruck, als bräuchte man einen freiwilligen Helfer für den Transport. Weit gefehlt! 26,5 Kilogramm bringt sie auf meine Waage und dieses Gewicht sollte von den meisten Nutzern alleine getragen werden können. Die in den Seitenwänden gut positionierten integrierten Rundgriffe sorgen für den richtigen Griff, um die Bassbox „zur Brust“ nehmen zu können. Standard bei bs bassysteme ist der strapazierfähige schwarze Kunstleder-Überzug und die schwarzen Kunststoff-Stapelecken, welche die Box beim Transport schützen und beim Aufeinanderstellen von zwei Boxen für einen sicheren Stand sorgen. Unter dem gummielagerten und mit Inbusschrauben befestigten Schutzgitter, das die komplette Vorderseite abdeckt, befinden sich die vier Zehnzöller und das mittig eingearbeitete Tulip-Hochtonhorn. Die Lautsprecher sind sehr eng aneinander liegend verbaut, um die Boxenmaße von 61 cm Breite, 61 cm Höhe und 45 cm Tiefe zu ermöglichen. Die vier Bassreflexkanäle sind nach vorne ausgeführt und mittig am Außenrand, zwischen den Lautsprechern in die Frontplatte eingearbeitet. Eine Besonderheit des Edelstahl-Gitters: Es ist federelastisch und kann somit Verformungen und Stöße bis zu einem gewissen Grad schadlos überstehen, außerdem sieht es sehr edel aus. Auf der Rückseite befindet sich das Anschlussfeld, das mit zwei Speakon-Buchsen und einem Kippschalter bestückt ist. Mit diesem hat man die Möglichkeit, das mit einem Ferrofluid gekühlten Treiber arbeitende Horn ein- oder auszuschalten.

Leichtbau

In der Light-Serie kommen ausgewählte Neodymlautsprecher und ein patentrechtlich geschütztes Gehäusematerial aus Leichtbauschichtholz zum Einsatz. Durch eine besondere Konstruktion des Boxengehäuses mit Verstrebungen und dreieckigen Bassreflexkanälen ist trotz des geringen Gewichtes eine besonders hohe Schwingungsfestigkeit möglich geworden. Das wiederum spiegelt sich im Abstrahlverhalten und in der Klangentfaltung der Bassbox wider.

Der mitgelieferte Bass-Master 1000 soll nun als erstes die L410 antreiben. Das viereinhalb Kilo leichte „Schwergewicht“ nimmt nur ein kleines bisschen mehr als die Fläche eines Din A4 Blattes ein und ragt circa eine Handbreite in die Höhe. Er kann satte 1000 Watt an 4 Ohm leisten. An der Testbox, die eine Impedanz von 8 Ohm hat, können dann vom Verstärker maximal bis zu circa 700 Watt abgegeben werden. Mit einem Speakon-Boxenkabel verbinde ich das Kraftpaket mit der L410. Die Speakon-Buchse für das Boxenkabel, ein DI-Out mit „Pre/Post“-Option, eine Send- und Return-Klinkenbuchse, um Effekte einschleifen zu können, ein „Line Out“ und ein Anschluss für einen Fußschalter, mit dem sich der Effektweg aktivieren lässt, befinden sich auf der Rückseite des Bass-Masters. Auf der Frontplatte des Verstärkers findet man zwei umschaltbare Eingänge, um gegebenenfalls zwei Bässe im schnellen Wechsel nutzen zu können. Für jeden Eingang ist ein Gain-Regler für die Pegelanpassung der jeweiligen Instrumente vorhanden. Rechts nebenan findet man einen Bass-, Middle- und einen High-Regler, mit denen man den Klang in die gewünschte Richtung lenken kann. Die Centerfrequenzen und Regelbereiche der Klangregler sind gut gewählt und greifen sehr effizient in das Klangbild des Basses ein. Der Master-Regler und ein Mute-Schalter stehen am Ende der Signalkette, auf der Frontplatte des Bassverstärkers. Die Systemkühlung wird über seitlich eingebaute Lüfter realisiert, was oft mit lästigen Nebengeräuschen verbunden ist. Das stellt sich aber beim Bass-Master 1000 nicht so dar. Die elektronische Regelung der Lüfter regelt temperaturabhängig die Drehzahl, um sogar bei extremen Raumtem-



DETAILS:

Modell: bs L410

Typ: Zwei-Wege Bassreflexbox

Herkunftsland: Deutschland

Lautsprecher: 4x10" Neodymspeaker und ein schaltbares Horn (Tulip 50 Watt) mit Ferrofluid gekühltem Treiber (Cross-over 3500 Hz)

Gehäuse: spezielles Akustik-Holz, schwarzes Kunstleder, PVC-Schutzecken, Rundgriffe, gelagertes Edelmetallgitter

Anschlüsse: 2 x Speakon

Maße: 61 cm hoch, 61 cm breit, 45 cm tief

Belastbarkeit: 1000 Watt RMS

Impedanz: 8 Ohm

Schalldruck: 106 dB

Frequenzgang: 46 - 15000 Hz

Gewicht: 26,5 kg

Preis: 912 Euro

Getestet mit: bs Bass-Master 1000,

Weber Mywatt 200, Markbass Little

Mark II, Marleaux Custom 2012, Pedulla

Pentabuzz

www.basssysteme.de

peraturen die Kühlung der Bauteile zu sichern. Bei Normalbetrieb ist das Lüftergeräusch wahrnehmbar, trotzdem immer noch im Wohlgefühlbereich der Nebengeräusche. Das heißt, dass man im Proberaum oder auf der Bühne vom Lüfter so gut wie gar nichts mitbekommt. Im Studio, wenn man mit Mikros arbeiten will, ist er leise genug, um sich nicht auf den Aufnahmen mit einem Surren wiederzufinden. Mit einigen Details wird die Roadtauglichkeit, neben dem robusten Aufbau des Gehäuses, noch unterstrichen. An der Rückseite, auf der die Anschlussbuchsen eingearbeitet sind, wurden vier Gummifüße angebracht, auf denen der Amp bedenkenlos abgestellt werden kann.

Im Gegenzug dazu werden die Regler und Schalter auf der Frontplatte durch zwei Griffe geschützt.

Klarheit

Die Regler der Klangregelung werden zunächst auf „12 Uhr“ gestellt und das Horn der L410 eingeschaltet, um einen neutralen Eindruck der Anlage zu bekommen. Eine faszinierende Klarheit und Detailauflösung über das ganze Tonspektrum des Basses setzt diese Box frei. Sie wandelt jede Frequenz in ihrem Arbeitsbereich mit Bravour in Schallwellen um. Selbst bei einer Lautstärke, die meine persönliche Schmerzgrenze deutlich überschreitet, lässt sich diese Box nicht aus der Ruhe bringen und zaubert dennoch bestechend straffe und direkte Bässe, ohne einen Ansatz von unkontrolliertem Wummern zu verbreiten. Die Mittenfrequenzen sind sehr präzise und reagieren auf jede kleine Änderung am Verstärker. Die Höhen werden vom Tulip-Horn sehr gut aufgelöst und vervollständigen das Klangbild der L410 zum oberen Frequenz-Spektrum hin. Meines Erachtens im richtigen Maße, sodass man sich nicht unbedingt eine Regelmöglichkeit dafür wünschen würde. Dreht man den Bass-Regler im Urzeigersinn, bekommt man ein unheimliches Volumen, dennoch bleibt selbst der tiefste



Ton klar und deutlich. Natürlich habe ich die L410 auch über meinen Weber Vollröhrenamp und einen Markbass Class-D-Amp mit 500 Watt angespielt. Die Box hat hier ebenfalls in bester Manier die Verstärker mit ihren Eigenheiten interpretieren können, was die Qualität der Box noch einmal unterstreicht. Nur an die Lautstärke und den Druck vom Bass-Master 1000 hat keiner meiner Amps heranreichen können.

Klangtreu

Die L410 von bs basssysteme und der Bass-Master 1000 haben exzellente Eigenschaften bewiesen. Die Verarbeitung sowie die verwendeten Materialien und Baueile sind von hoher Qualität und sichern die Roadtauglichkeit des Bassequipments von bs. Die L410 ist eine Bassreflexbox, die nicht aus der Ruhe zu bringen ist. Selbst bei sehr hohen Schalldruckpegeln klingt sie glasklar und bleibt absolut klangtreu. Mit ihrem sehr ausgewogenen Frequenzgang reagiert sie auf jede Equalizer-Änderung am Verstärker und lenkt den Sound in die vorgegebene Richtung. Auch bei extremen Equalizer-Einstellungen ist sie erhaben und setzt sie mit Leichtigkeit um. Eine schnelle Tonansprache und eine gleichmäßige Klangabstrahlung werden durch die vier Zehnzöller mit dem ausgeklügeltem, nach vorne ausgeführten Bassreflexsystem und dem mittig eingearbeiteten Tulip-Horn erreicht. Der Durchsatz im Bandgefüge ist mit dem bs-Gespann ein Leichtes. Die L410 ist eine Allroundbox für alle gängigen Musikrichtungen. Ihr hoher Schalldruck als auch breiter Frequenzgang mit hoher Durchsichtigkeit prädestinieren diese Box für jede Stilrichtung. Das Besondere ist dabei, dass die L410 auch leise gespielt einen sehr differenzierten Ton abgibt. Natürlich bewegt sich die Bassanlage in einer gehobenen Preisklasse. Wenn man die Anlage gehört hat, erscheint dagegen der Preis recht moderat. ■



Hofner

seit 1887

500/15 Federal Bass "Budge Magraw" signature model.

Full depth (5") solid spruce top
16" archtop bass.

Flame maple back and sides.

Twin Hofner 'Toaster' pickups.

2 volume and 2 tone rotary controls.

Nitro cellulose Raven Black finish.

Short scale (30") super slim neck.

Hofner ebony bridge and nickel
tailpiece.

*The ultimate
Rock 'n' Roll bass!*



www.hofner.com